19. Sternberg und Liebenstein.

Da, wo der Rhein zwischen Bingen und Koblenz die bedeutendste Krümmung macht, liegt die schöne, altertümlich erhaltene Stadt Boppard. In dieser Gegend befinden sich auf dem rechten Ufer des Rheines die Burgruinen Sternberg und Liebenstein und etwas südlich davon das Kloster Bornhofen.

Auf der alten Burg Sternberg wohnte ein Ritter, der hatte zwei Söhne von sehr verschiedener Gemütsart. Nach dem Tode der Burgfrau pflegte ihn eine Verwandte, zu der ihrer Schönheit wegen seine beiden Söhne von heißer Liebe erfaßt wurden. Zwar hatte es anfänglich geschienen, als würde sie dem ältesten die Hand reichen. Als aber der jüngere heranreifte, kehrte sie sich völlig von dem älteren ab und wandte sich dem jüngeren zu.

Der ältere Bruder war ernst, der jüngere leichtfertig. Jener sah, daß er sich keine Hoffnung auf Gegenliebe machen könne. Darum nahm er das Kreuz und wollte die Burg seiner Väter und das Land verlassen. Aber auch der jüngere Bruder faßte den nämlichen Entschluß.

Der alte Vater bat dringend, daß einer der Brüder von seinem Entschlusse, an dem Kreuzzuge teil zu nehmen, abstehen möge. Dem jüngeren Bruder hätte dies wohl um seiner Braut willen zunächst obgelegen. Allein er widerstand allen Bitten und der ältere Bruder

blieb endlich als Hüter und Beschützer seines alten Vaters und des Edelfräuleins zurück.

Seine Liebe konnte der ältere Junker nicht überwinden. Aber die Jungfrau hielt ihrem Verlobten eine unverbrüchliche Treue. Den alten Ritter jammerte seines daheim gebliebenen Sohnes. Damit derselbe das liebende Paar, wenn der Bruder aus dem gelobten Lande heimgekehrt wäre, wenigstens nicht täglich in seinem Glücke vor Augen habe, so baute der Vater in der Nähe der Burg Sternberg die Burg Liebenstein, wo sein jüngerer Bruder dereinst mit seiner Gattin wohnen sollte.

Allein dieser kehrte endlich mit einer schönen Griechin zurück, mit welcher er schon vermählt war. Das Edelfräulein war tief gekränkt; doch wandte sich ihr Herz auch jetzt dem älteren Bruder nicht wieder zu. Hatte sie doch auch den älteren Bruder nur geliebt, als der jüngere noch ein Kind gewesen war und noch nicht in den Wettkampf der Liebe mit dem älteren Bruder eintreten konnte. Auch hatte sie von dem älteren Bruder nie einen Ring empfangen. Zwischen beiden Brüdern kam es aber zum Zweikampfe. Das Edelfräulein trennte die feindlichen Brüder. Dann wurde es eine Nonne im Kloster Marienberg bei Boppard, der ältere Bruder aber ein Mönch im Kloster Bornhofen. Der jüngere Bruder lebte mit seiner Griechin auf der Burg Liebenstein; aber bald hat sie ihn treulos verlassen und ist einem andern gefolgt.